Vorlage

Vorlage Nr.: AV/010/2015

Federführung: Allgemeiner Vertreter	Datum: 01.07.2015
Verfasser: Gert Kühling	AZ: AV - Rol

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	07.07.2015	Vorberatung
Rat	22.07.2015	Entscheidung

Gegenstand der Vorlage Fortführung moobil+

Sachverhalt:

Im Jahr 2012 fassten Stadt-, Gemeinderäte und Kreistag den Entschluss das Projekt MobilUmVechta für eine zunächst zweijährige Pilotphase finanziell zu unterstützen.

Um die ortsansässigen Verkehrsunternehmen zu stärken, wurde vom Landkreis Vechta eine Direktvergabe der Verkehrsleistungen an die Unternehmen der Verkehrsgemeinschaft Vechta per öffentlichem Dienstleistungsauftrag (ÖDA) durchgeführt.

Der Betrieb des neuen Mobilitätssystems wurde mit der Bezeichnung „moobil+“ im November 2013 aufgenommen. Die bisherige Pilotphase und die öffentlichen Dienstleistungsaufträge mit den Verkehrsunternehmen enden am 28.10.2015, so dass nun Beschlüsse für die Fortführung anstehen, da sich gezeigt hat, dass die Pilotphase zu kurz bemessen war und die weiter steigende Bürgernachfrage eine Verlängerung des Betriebs fordert. Unter juristischen Gesichtspunkten sind die Dienstleistungsaufträge an die Verkehrsunternehmen maximal auf vier Jahre verlängerbar. Diese Zeit wird auch zur weiteren Optimierung und Entwicklung von moobil+ benötigt.

Folgende Ergebnisse sind nach rund 19 Monaten Betrieb zu verzeichnen:

- über 5.700 registrierte Kunden
- über 115.000 beförderte Fahrgäste (Zuwachs bis zu 10% pro Monat)
- über 82.000 Anrufe in der Mobilitätszentrale
- über 17.000 Besucher bei Facebook/ über 45.000 Besucher auf www.moobilplus.de
- 78 ehrenamtliche moobil+Berater in allen Kommunen
- 29 neu geschaffene Arbeitsplätze
- 521 Haltestellen (vorher ca. 220) auf 15 Linien.

moobil+ wird mittlerweile vom Wirtschafts- und Verkehrsministerium des Landes Niedersachsen als das zukunftsweisende Mobilitätssystem für ländlich geprägte Regionen in Niedersachsen eingestuft. Zusätzlich hat das Zukunftsforum Niedersachsen im Mai 2015 der Landesregierung empfohlen, die Übertragbarkeit des Konzepts moobil+ auf weitere Städte und Landkreise zu prüfen und entsprechend zu unterstützen.

Die Zahlen zeigen, dass moobil+ von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird. Ab Herbst 2015 wird moobil+ auch für 4000 Studierende der Uni Vechta im Semesterticket verfügbar sein.

Finanziell betrachtet lässt die bereits vergangene Projektphase folgende Rückschlüsse zu: Die kalkulierten Kosten vor Projektstart beliefen sich auf 1.126.000 €. Diese Summe teilt sich in:

- 257.000 € Förderung der Städte und Gemeinden des Landkreises,
- 350.000 € aus Regionalisierungsmitteln (zweckgebunden für ÖPNV) des Landes,
- 337.000 € Zuschüsse des Landkreises Vechta,
- 182.000 € Risikobeteiligung der Unternehmer.

Ein Vergleich der Einnahmen und Ausgaben im ersten Abrechnungsjahr zeigt, dass das tatsächliche Defizit bei der Beförderung der Fahrgäste (Kosten abzüglich Fahrgeldeinnahmen) bei rund 1.081.000,- Euro anzusetzen ist. Allerdings sind im ersten Jahr hohe einmalige Anlaufkosten (z. B. Einrichtung der Haltestellen, technische Infrastruktur für die Busse, Marketing) entstanden, die im zweiten Jahr nicht entstehen. Daneben ist mit steigenden Fahrgeldeinnahmen zu rechnen. Zudem wird wie bisher laufend an der Verbesserung der Linien gearbeitet (Veränderung der Streckenführung, usw.). In diesem Zusammenhang wird auch die Erweiterung von moobil+ geprüft.

Es wird weiterhin mit einem jährlichen maximalen Defizit bei der Beförderung basierend auf dem aktuellen Verkehrsangebot (montags bis freitags, ca. 7-19 Uhr) von rund 944.000,- Euro gerechnet, wie 2012 prognostiziert und beschlossen. Um den weiteren Betrieb zu sichern, ist eine Fortführung mit gleichen finanziellen Mitteln nach der erprobten Kostenverteilung (Anlage) von 2012 sinnvoll.

Zusätzlich zum eingesetzten Personal wird der Landkreis weitere jährliche Kosten für moobil+ zu tragen haben, die folgendermaßen veranschlagt werden: für Marketing und Kommunikation ca. 50.000,- €, für die Personalkosten der Mobilitätszentrale ca. 90.000,- €, für externe verkehrsplanerische und juristische Beratungsleistungen ca. 20.000,- EUR, für die Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur ca. 20.000,- €.

Im Landkreis Cloppenburg wird derzeit ein Konzept zur Optimierung des ÖPNV erstellt. Aufgrund der strukturellen Ähnlichkeiten ist mit einem Mobilitätskonzept im Landkreis Cloppenburg zu rechnen, das moobil+ ähnlich sein wird. Damit ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sich Möglichkeiten für Synergien und neue Möglichkeiten des Zusammenwachsens zwischen den beiden Landkreisen ergeben werden.

Parallel zur Fortführung von moobil+ erstellt der Landkreis aktuell mit einem externen Berater bis Frühjahr 2016 einen gesetzlich geforderten Nahverkehrsplan mit den Kommunen, um das Mobilitätsangebot im Landkreis optimal zu definieren und langfristig bedarfsgerecht umzusetzen.

Beschlussvorschlag:

moobil+ soll als zukunftsweisendes Mobilitätsangebot im Landkreis Vechta weitere vier Jahre fortgeführt werden. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 48.768,30 € jährlich sind im Haushalt bereitzustellen.

Gerdsmeyer